Migration (und Koexistenz) zwischen Domino und O/M365

Wie meistert man den Parallelbetrieb oder eine temporäre Koexistenz ohne größere Verluste oder "blaue Augen"? In dieser Session werden einige Aspekte aus der Praxis heraus beleuchtet.

Über mich

- ehem. Lotus Notes Entwickler & Admin
- Modern Workplace Architekt
 - Aktueller Fokus: Microsoft 365
- PowerShell Entwickler





@nisnajı



https://m365evangelists.com/



<u>CloudKobold</u>

Wie geht man so ein Projekt an?

Woran muss ich denken?

Was ist ggf. nicht so wichtig?

Welchen Irrtümern unterliegt man leicht?



0

Was ist der Beweggrund für dieses Projekt?



Welchen Irrtümern unterliegt man leicht?

- "Das bisschen Mail hat man doch leicht migriert."
- "Das kann doch keine 4 Wochen dauern um die Mails alle umzustellen."
- "Domino und Exchange sind beides Mailsysteme, da kann es keine Inkompatibilitäten geben."
- "Outlook und Notes sind ja quasi gleich, mir geht's ja nur um Mails"
- "In wenigen Monaten schalten wir unsere Quellsysteme ab"

Woran muss man denken?

- Man hat mehrere Systeme zur Identitätsverwaltung die müssen gepflegt und synchronisiert werden.
- Ich muss sicherstellen dass meine Emails IMMER da ankommen wo sie auch hinsollen.
- Was ist mit Frei-/Gebucht-Zeiten?
- Meine Applikationen müssen so weiter funktionieren wie meine User es gewohnt sind ich brauche ggf. konkrete Umstellungspläne.

Woran muss man denken?

- Benutzer mögen keine Überraschungen: "Ab morgen nutzt du ein anderes Mailprogramm"
- Wie schule ich denn meine Benutzer?
- Wie lernen meine Admins mit den Systemen umzugehen?
- Schaffen meine Admins das überhaupt zeitlich?
- Wer sind meine Befürworter / wer sind die Projektgegner?
- Wie sind die Zugriffswege auf die Systeme?

Woran muss man denken?

• Zu Beginn ist die Erarbeitung eines sauberen Projektplans unerlässlich

• Der Projektplan muss von allen Beteiligten mit getragen werden

• Ich muss alle meine Pläne transparent kommunizieren

• Agilität ist toll, aber für ein solches Projekt der schleichende Tod

Was ist ggf. nicht so wichtig?

- Diese Frage klärt sich anhand vom Projektplan
- Praxisbeispiel 1:
 - "Wir möchten von Notes nach M365 migrieren"
 - "Wir machen zuerst Mail, die Applikationen stellen wir hinten an"
- Praxisbeispiel 2:
 - "Wir migrieren unsere Emails" (in welche Richtung spielt keine Rolle)
 - Die Umstellungsplanung erfolgt so, dass abteilungsweise migriert wird -> Frei-/Gebucht-Zeiten funktionieren in den Abteilungen
- Offene Kommunikation ist wichtig

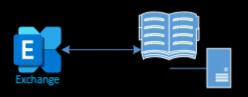
Was ist der Beweggrund für dieses Projekt

- Wichtig zu verstehen, da man als Mitarbeiter das Projekt erklären können muss.
- Wichtig zu verstehen, da man als Mitarbeiter das Gefühl haben möchte, etwas "sinnvolles" zu tun.
- Die Klassiker:
 - Lizenzkosten sparen
 - Synergieeffekte
 - Strategie des Managements
 - Golfplatzentscheidungen
 - M&A

Die Identitäten









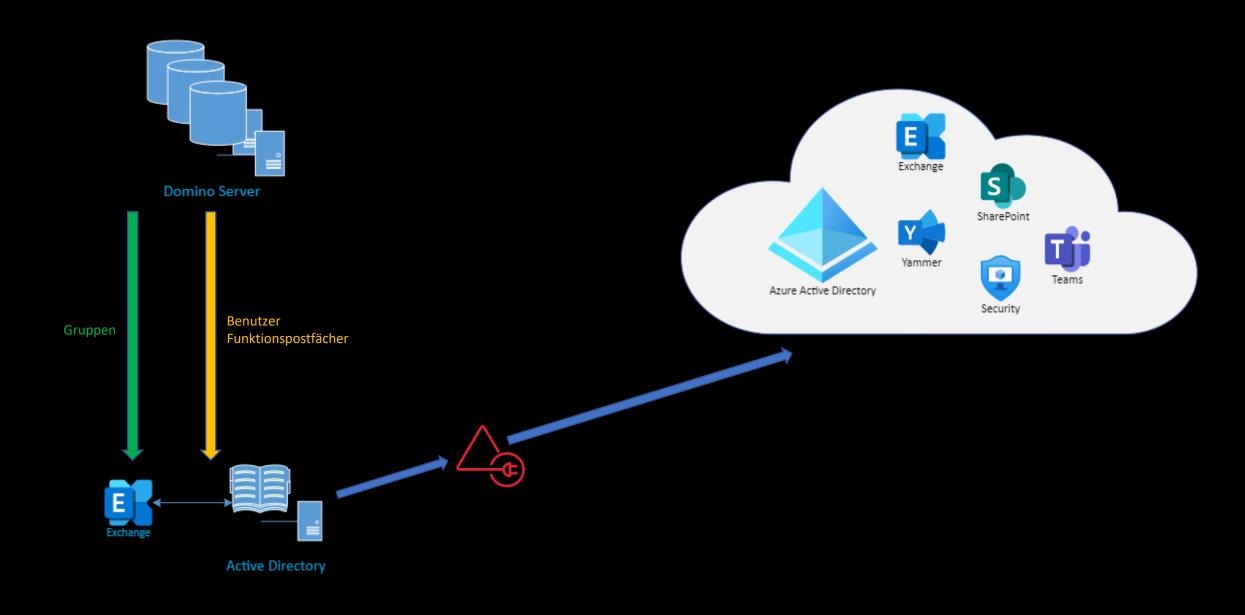
Was ist im Bereich "Identitäten" essentiell?

- Welches System ist führend?
- Auf dieses System sollte alles ausgerichtet sein!
- Saubere Usermanagementprozess
 - Eintritt
 - Austritt
 - Langzeitabwesenheit
 - Änderungen
 - •
- Schulung und Dokumentation

Beispiel aus der Praxis

- Führendes System für Benutzer und Funktionspostfächer: AD
- Führendes System für Verteilergruppen: Domino Directory
- Accountpflege im DD mit anschließendem Sync der Email Information ins AD (mit Hilfe von PowerShell)
- (Verteiler-)Gruppenpflege via Notes Applikation
- Gruppensync ins AD (mit Hilfe von PowerShell)
- ADConnect synct alle Infos ins AAD

Hinweis: Session "Domino und PowerShell können gute Freunde sein" Dienstag 14:30 – 16:00 Uhr



Die Email

Die Realität

- Oft der zentrale Punkt bei einer Migration, bzw. der Auslöser
- Big Bang ist oft nicht möglich wie geht Koexistenz ohne größere Reibungsverluste?

Aus der Praxis heraus

- Alle Beteiligten einsammeln und 1 Tag mit Whiteboard im Konferenzraum einschließen – Störung nur erlaubt durch Catering;)
- Ergebnis sollte sein (in exakt dieser Reihenfolge):
 - 1 Whiteboard "aktuelle Situation"
 - 1 Whiteboard "Zielsituation"
 - 1 Whiteboard "Koexistenzszenario"
- Alle Mailrouting Use Cases müssen auf diesen Whiteboards abgebildet sein



Was habe ich davon?

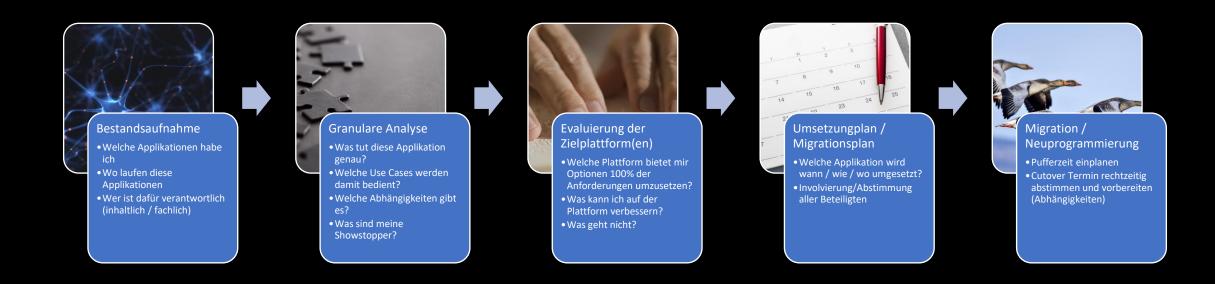
- Die Implementierung geht leicht von der Hand, denn es ist sauber geplant.
- Von A-Z durchdacht (und zwar von allen!)
- Es ist gleich alles dokumentiert.
- Wenn es mal klemmt ist der Fehler schneller gefunden.

Email – check was ist mit Frei-/Gebucht-Zeiten?

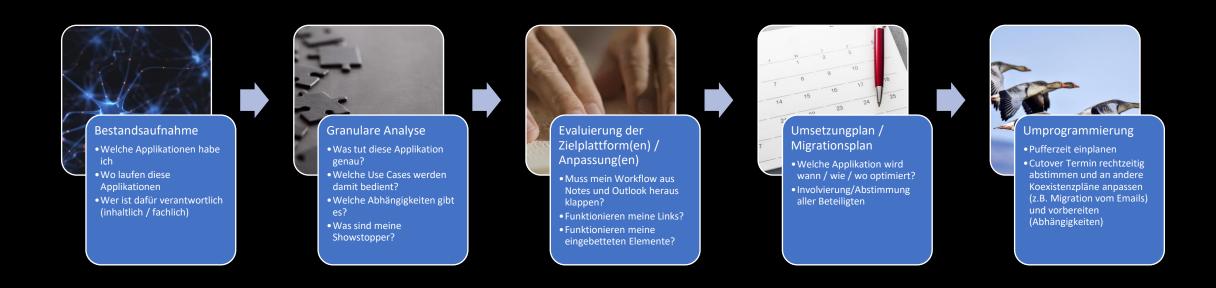
- Essentiell für die Wellenplanung (Migration)
- "keep-it-simple" -> keine Koex mit Frei-Gebucht
- "Rundum-Sorglos" -> Koex mit Drittherstellerprodukten

Die Anwendungen

Migration? Kein Problem! (haha) Die empfohlene Herangehensweise



Koexistenz? Kein Problem! (haha) Die empfohlene Herangehensweise



Die Todsünden bei der Applikationsmigration

- Quick & dirty
- Keine Pufferzeiten bei der Migration
- Keine "alten Zöpfe abschneiden"
- Keine / wenig Schulungen (für Entwickler und Anwender)

Das war ein kleiner Einblick

Key Take-Aways

Notes und O/M365 sind zwar grundverschieden, können aber parallel existieren



"mal eben schnell" geht schief

Projekt plan...

0

Ein Migrations- oder Koexistenzprojekt hat sehr viele Facetten, die ich beleuchten muss.

Koexistenz ist gut machbar, erhöht die Komplexität aber oft um ein vielfaches



In Kontakt bleiben...

Interessante Links:

Binary Tree by Quest

- Wie erreicht man den Andreas für Diskussionen, Austausch, Live Demos, Unterstützung und anderes?
- https://twitter.com/nisnaju
- andreas.haehnel@blackmagiccloud.de
- https://github.com/CloudKobold